

10 Doch singend wird der Freie frei  
 Und darf die Brüder loben.  
 Die Brust entlöse der Gesang!  
 Was außen eng, was außen bang,  
 Uns macht es nicht beklommen.

15 So hab' ich euch denn schon den Dank,  
 Den ich gedacht, erwiesen  
 Und euch mit Tönen rein und schlank  
 Als Würdige gepriesen.  
 Was bleibt übrig als der Schall,  
 20 Den wir so gerne hören,  
 Wenn überall, allüberall  
 Im stillen wir uns vermehren.

### Zur Logenfeier des 3. Septembers 1825.

#### Einleitung.

Einmal nur in unserm Leben,  
 Was auch sonst begegnen mag,  
 Ist das höchste Glück gegeben,  
 Einmal feiert solchen Tag!

5 Einen Tag, der froh erglänzend,  
 Bunten Schmucks der Nacht entsteigt,  
 Sich gesellig nun bekränzend  
 Segenvoll zum Berge neigt.

10 Darum öffnet eure Pforten,  
 Laßt Vertraueste herein;  
 Heute soll an allen Orten  
 Liebe nah der Liebe sein!

#### Zwischengesang.

15 Laßt fahren hin das Allzulüchtige!  
 Ihr sucht bei ihm vergebens Rat;  
 In dem Vergangnen lebt das Tüchtige,  
 Berewigt sich in schöner Tat.

20 Und so gewinnt sich das Lebendige  
 Durch Folg' aus Folge neue Kraft;  
 Denn die Gesinnung, die beständige,  
 Sie macht allein den Menschen dauerhaft.

So löst sich jene große Frage  
 Nach unserm zweiten Vaterland;